

Das Geheimnis des Mantra

Das Mantra ist die Wurzel von allem, was wir in dieser Welt tun. Es ist die Grundlage sowohl für unsere weltlichen Handlungen als auch für Yoga, Meditation und Wissen. Das Mantra ist eines der wichtigsten Elemente des Siddha-Yoga. Durch das Mantra tritt die Shakti des Gurus in den Schüler ein, und durch die Mantrawiederholung bewirken wir, daß diese Shakti mit großer Kraft arbeitet.

Das Mantra ist Klang und Klang schwingt auch in allem in diesem Universum. Wenn Wasser fließt, entsteht ein murmelndes Geräusch. Das ist Mantra. Wenn der Wind durch die Bäume weht, entsteht ein Rauschen. Das ist Mantra. Wenn wir herumlaufen, entstehen durch unsere Schritte Geräusche, und selbst das ist Mantra. Auch im Inneren des Menschen schwingt ein aus sich selbst heraus geborener unzerstörbarer Klang, der sich fortwährend mit unserem Atem wiederholt.

Klänge besitzen eine gewaltige Kraft; tatsächlich haben sie die Kraft, ein ganzes Universum zu erschaffen. Es steht geschrieben, daß Gott sich ursprünglich als Klang offenbarte. Die Upanishaden sagen, daß am Anfang der Klang war, der als *OM* wiederhallte, und daß aus jenem Klang heraus alles entstanden ist. Sogar moderne Wissenschaftler fangen an zu erkennen, wie schon unsere Weisen der Vergangenheit, daß es eine Schwingung gibt, die unaufhörlich im gesamten Kosmos widerhallt. Diese Schwingung liegt allem Stofflichen zugrunde, und sie ist das Substrat von allem. So, wie sie in allen Objekten im Universum pulsiert, so pulsiert sie auch in uns. Dieses innere Pulsieren, dessen Pochen wir an der Quelle der Gedanken entdecken können, ist das wahre Mantra und Wirklichkeit nichts anderes als Kundalini, die göttliche Energie. Aus jener inneren Schwingung heraus steigen durch die *Matrika-Shakti* unzählige Buchstaben und Silben auf, die all die inneren und äußeren Welten entstehen lassen.

Der Name und sein Objekt

Wenn Buchstaben und Silben zusammenkommen, bilden sie Wörter. Sowohl unser spirituelles wie auch unser weltliches Leben ist nur auf Grund von Worten möglich; ohne Sprache könnten wir keine unserer Tätigkeiten verrichten. Jedes Wort, das wir benutzen, hat seine eigene Kraft und erzeugt seine ihm eigene Wirkung. Wenn wir beispielsweise in ein Lebensmittelgeschäft gehen und einen Apfel verlangen, so bekommen wir einen Apfel und nichts anderes. Dies ist die Kraft eines gewöhnlichen Wortes, das wir als weltliches Mantra bezeichnen können. Ebenso wie ein weltliches Wort uns mit dem Objekt in Berührung bringt, auf das es zielt, so bringt uns ein spirituelles Mantra mit dem höchsten Ziel des menschlichen Lebens, dem Selbst, in Berührung. Ein solches Mantra ist keine gewöhnliche Verbindung von Buchstaben und Silben, sondern eine lebendige Kraft. Der Name Gottes ist nicht verschieden von Gott. Ein Aphorismus im Kashmir-Shaivismus besagt: *Mantra Maheshwaraha* – „Das Mantra ist als der Klangkörper Gottes bezeichnet worden. Es ist Gott in Form von Klang. In der *Bhagavad-Gita* sagt Krishna: „*Jajna nam japayajnosmi.*“ „Unter den Ritualen bin ich das Ritual der Mantrawiederholung.“ Damit will Er sagen, daß das Mantra Sein wahres Wesen ist, während andere Techniken lediglich Mittel sind, um Ihn zu erlangen. Darum ist es so einfach, Gott durch die Wiederholung des Mantras zu erfahren. Die Mantrawiederholung trägt schnell Früchte. Der große Heilige

Turkaram sagte: „Mit dem Namen Gottes auf den Lippen hältst du die Glückseligkeit der Befreiung in deiner Hand.“

Die Wirkung des Mantra

Das Mantra kann unser inneres Wesen völlig umwandeln. Die Gedanken und Gefühle, die fortwährend in uns aufsteigen, bewirken unseren inneren Zustand. Nach außen hin scheinen wir feste Identitäten zu besitzen – der eine kann als Rechtsanwalt, der zweite als Ingenieur erscheinen. Doch im Inneren sind wir eine ständig sich verändernde Bewußtseinssubstanz. Wenn wir den Strahl des Mantra auf diese schwankende Substanz richten, so wird sie gefestigt und in eine Richtung gelenkt. in die Richtung des Selbst. Die Weisen haben gesagt, daß nur das Mantra uns helfen kann, unsere Verwirrung, unsere Phantasien und die ständigen Veränderungen des Geistes zu transzendieren.

Darüber hinaus beginnt das Mantra, während wir es wiederholen, alle Bestandteile des Körpers zu durchdringen. Was für Gedanken und Gefühle auch immer im Geist aufsteigen, sie alle haben eine unmittelbare Auswirkung auf den Körper; Unsere Gedanken strömen vom Geist in den Prana, vom Prana in den Blutkreislauf und vom Blutkreislauf in den ganzen Körper. Der Name Gottes fließt auf dieselbe Weise durch unser *System*, entfernt alle Giftstoffe aus dem Blut, reinigt den Prana, befreit den Geist von negativen Gefühlen und läßt Freude im Herzen aufsteigen.

Wenn der Einfluß von Gottes Namen den Geist durchdringt, wird der Geist selbst zum Namen, mit anderen Worten, der Geist wird göttlich. Die Wiederholung des Namens Gottes verursacht eine Art Erdbeben in unserem inneren Bewußtsein. Jede Gedanke, der in unserem täglichen Leben aufsteigt, wird in unserem Inneren aufgezeichnet und formt Eindrücke, die schwer zu entfernen sind. Wenn wir jedoch den Namen wiederholen, werden alle diese Gedanken und Eindrücke ausgelöscht, und der Name Gottes wird aufgezeichnet.

Wir sollten die Mantrawiederholung nicht als bloße Technik betrachten. Ein großer Heiliger sagte, daß die Mantrawiederholung vor der Verwirklichung eine spirituelle Übung sei, nach der Verwirklichung jedoch zum reinsten Nektar werde. Deshalb fahren die großen Heiligen selbst nach ihrer Befreiung fort, Gottes Namen zu wiederholen. Für sie war die Mantrawiederholung keine bloße Übung; sie war das Ziel selbst.

Die Wissenschaft des Klanges

Die Wissenschaft des Mantra ist von sehr großer Bedeutung, da das Mantra die Leiter ist, mit deren Hilfe wir das formlose Bewußtsein erreichen. Gemäß den Schriften über das Mantra manifestiert sich die Sprache in einem Menschen auf vier Ebenen. die meisten Menschen bringen Sprache nur mit ihrer größten Ebene in Verbindung, der Ebene der artikulierten Sprache, die *Vaikhari* genannt wird. Doch in Wirklichkeit spricht die Zunge nicht von selbst, der hörbare Klang steigt aus einer subtileren Ebene, *Madvam* auf, die in der Kehle erfahren wird. Unter dieser subtilen Ebene befindet sich eine noch tiefer gelegene Ebene, *Pasyanti*, die kausale Ebene der Sprache, die man im Herzen erfährt. Der Ursprung des Klanges liegt jedoch noch tiefer, in der transzendenten Ebene der Sprache, die auf der Höhe des Nabels erfahren wird und die als *Paravani* bezeichnet wird.

Wir wollen nun untersuchen, wie Worte entstehen. Zu dem Zeitpunkt, an dem Worte die Spitze der Zunge erreichen, haben sie eine grobstoffliche Form angenommen. Bevor sie jedoch die Zunge erreichen, haben sie bereits alle Sprachebenen passiert. Die subtile Sprachebene ist *Paravani*. Dies ist die Region des reinen, unmanifestierten Klanges, wo weder Dualität noch Nicht-Dualität existieren. *Paravani* ist in Wirklichkeit alldurchdringend. Es ist die subtile Schwingung, aus der heraus das gesamte Universum mit all seinen verschiedenen Formen geboren wird. Hier steigen alle Klänge, alle Worte und alle Sprachen aus dem reinen Bewußtsein auf.

Das Herabsteigen des Mantra

Das Mantra besitzt die Kraft, diese grobstofflichen und subtilen Klangebene zu durchdringen, unsere Sicht der Dualität auszuführen und uns zu seinem Ursprung zurückzuführen. Wenn wir es wiederholen, wandert es von der grobstofflichen Ebene weiter zu den subtilen Ebenen, bis es zu dem reinen Bewußtsein gelangt, aus dem es aufgestiegen ist. ...

Das große erlösende Mantra

... Das Mantra, das der Guru an einen Suchenden weitergibt, ist das Mantra, das er von seinem eigenen Guru erhalten hat. Traditionsgemäß wird es als Guru-Mantra oder Initiations-Mantra bezeichnet. ...

Anmerkung E.Retter:

Ein Mantra sich jeder selber aussuchen kann. SIMRAN = die Wiederholung der Namen Gottes, der jedoch von einem kompetenten Meister der höchsten Ordnung, gegeben wird.

‘Om Namah Shivaya’ ist bekannt als das große ‘erlösende’ Mantra und als *Panchakshari*, das fünfsilbige Mantra. Mit dieser ‘Om’-Anrufung man den Kosmos nicht übersteigen und in die göttlichen Ebenen eintreten kann. Bei der INITIATION durch einen kompetenten Meister des Sant Mat der Aspirant den SIMRAN erhält = die Wiederholung der Namen Gottes. Dieser SIMRAN, der sich aus fünf Namen zusammen setzt, dem Aspiranten bei einer ersten Meditationssitzung zwecks Ersthanderfahrung gegeben wird. Dieser Simran als Schutz und Passworte dienen, um im Jenseits von einem Ort zum andern reisen zu können.

Quelle: „Planet der Wandlung“ – Offenbarung des Rates der Neun;
von Phyllis Virtos-Carmel, Verlag Silberschnur.